Friedrich Schiller:

„Das schwere Herz wird nicht durch Worte leicht. Doch können Worte uns zu Taten führen."

THEMEN

„12 Jahre RUM" ...

Handballtradition hochgehalten

Neue tolle Kunsttische für den Kunstraum

Fasching mit dem Wendler

Berlin ist immer eine Reise wert

chillers Feder" – Ausgabe 6/2014 – Preis: 0,20€

„12 Jahre RUM“ mit dem „Fluch der Karibik“

Mit dem Soundtrack aus den allseits bekannten vier Teilen der Fluch der Karibik Filme begann am 11. April 2014 genau um 11 Uhr die „Kaperung“ der Schule. Wir „Landratten“ wurden aus unseren Klassenräumen herausgetrieben und mussten uns auf dem Schulhof versammeln.

„Captain“ Hannes bestätigte seinen Piraten, die alle in ihren wunderschönen Kostümen begeisterten, dass die Schule erfolgreich eingenommen wurde und nun ein großer Schatz auf sie wartete. Doch zuvor mussten einige Lehrer Aufgaben für sie erfüllen. Zum Beispiel hielten Frau Sens, Frau Krausholz und zwei Schüler ein Zitronenwettessen ab, während Herr Ulrich und Herr Friedrichs mit Wasserpistolen brennende Kerzen „beschossen“. Frau Rombusch und Frau Bötcher führten Schüler sicher über die Planken und Herr Lange und Frau Seebach traten in einem Sportspiel gegeneinander an. Außerdem lieferten sich die Freibeuter unter tosendem Applaus noch ein Tanzduell.

Gegen 12 Uhr war das lustige und sehenswerte Programm zu Ende und sie verabschiedeten sich unter Tränen von ihrer gemeinsamen Schulzeit. Die Zwölften dankten den Lehrern für die vielen schönen Jahre hier an unserer Schule und auch dem Hausmeister für seine ganze Mühen und Arbeiten, die sonst kaum erwähnt werden. Als Geschenk erhielt unser

Friedrich-Schiller-Gymnasium dieses Mal zwei neue Mülleimer, die beim Sauberhalten der Schule helfen sollen.

Sogar Frau Fischer, die uns am Ende des vergangenen Halbjahres verließ, und Herr Kiel, der bis zum letzten Jahr unsere Schule leitete, waren anwesend um den Abschluss ihrer letzten 12. Klassen mitzuerleben.

Wie die Jahre zuvor hatten unsere Zwölften ein schönes Programm für alle Lehrer und Schüler dargeboten. Die Abiturienten werden diesen Tag und die Erlebnisse ihrer Schulzeit garantiert nie mehr vergessen und hoffentlich auch unsere Schule immer in Erinnerung behalten. Auf jeden Fall wünschen wir ihnen viel Glück und Erfolg für ihren Abschluss und ihrem weiteren Lebensweg.

Unser Schülerfasching mit dem Wendler

Endlich Fasching – es ist bereits eine langjährige Tradition, dass jeweils die elften Klassen unseres Schiller-Gymnasiums die farbenfrohe Veranstaltung planen, organisieren und selbstständig durchführen. Alle Schüler der Klassen 5 und 6 waren sehr aufgeregt und gespannt auf den Schulfasching. Hier ein kleiner Erfahrungsbericht: „Es war ein buntes Treiben auf dem Flur, denn alle Schüler hatten tolle Kostüme an und man musste manchmal raten, wer in dem Kostüm steckt. Auch unsere Lehrer hatten sich verkleidet, was wir sehr lustig fanden. Frau Falkental beispielsweise verkleidete sich als Nonne und Frau Nindel trat als Checker auf.

Wir kamen in den Raum 106/107 und uns ist fast das Trommelfell geplatzt, denn die Musik war so laut. Die Elftklässler haben uns auf die Tanzfläche gezogen um abzurocken. Danach haben wir Spiele gemacht aber auch gemeinsam getanzt wie zum Beispiel den Zeitungstanz, den Ballontanz und auch den Stuhltanz. Als wir dann hungrig wurden, gab es Würstchen und Pfandkuchen und natürlich auch was zum Trinken.

Jetzt kam der große Höhepunkt: Der Wendler mit seinen vielen und langen Brusthaaren rannte in den Raum hinein und schnappte sich das Mikrophon. Und dann ging es los, er sang ,,Sie liebt den DJ". Wir jubelten ihm zu und tanzten ausgelassen.

Leider ging die Zeit viel zu schnell vorbei und wir mussten nach Hause „Nach dem Fasching, ist vor dem Fasching" - wir sind bereits jetzt gespannt, was uns das nächste Jahr erwartet."

Lea Altmann, Luisa Janouschek, Antonia Reinemann und Julia Krüger

von Schillers Feder

Berlin ist immer eine Reise wert

Berlin, als politische Hauptstadt unseres Landes, bietet unendlich viele mögliche Exkursionsziele für den Sozialkundeunterricht. Eines jedoch darf keinesfalls fehlen: Die Steuerzentrale der Politik – Der Bundestag. So machten sich die beiden Sozialkundekurse der Klasse 11 auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Burkhard Lischka auf den Weg in unsere schöne Bundeshauptstadt.

Erstes Ziel: Der Tränenpalast am ehemaligen Berliner Grenzbahnhof Friedrichstraße. Mit Interesse verfolgten die Schüler dabei nicht nur die verschiedenen Fakten und Anekdoten zur Zeit der Deutsch-Deutschen-Teilung, sondern erhielten weiterhin einen Einblick in viele persönliche Tragödien rund um diesen historischen Ort.

Im nachfolgenden Expertengespräch in einem Sitzungssaal im Paul-Löbe-Haus konnten die Schüler selbst in die Rolle der Politiker schlüpfen und hatten sichtlich Spaß im Umgang mit ihren „persönlichen" Mikrophonen. Nebenbei wurden der normale Verlauf einer parlamentarischen Sitzungswoche und weitere Aspekte zum politischen Alltagsleben besprochen.

Im Besucherrestaurant des Bundestages blieb bei köstlichem Essen und Trinken genügend Zeit den herrlichen Blick auf die Spree und die umliegenden Parlamentsgebäude zu genießen.

Via Tunnelverbindung gelangten die Schilleraner direkt in das Reichstagsgebäude. Auf der Besuchertribüne konnte beim Informationsvortrag das Wissen rund um das deutsche Parlament und das Reichstagsgebäude gefestigt und erweitert werden. Der abschließende Gang hinauf auf die Glaskuppel des Reichstags mit dem tollen Berlin-Panorama komplettierte den interessanten Tag und ließ am Ende nur eine Schlussfolgerung zu: „Berlin ist immer eine Reise wert."

WIR sind Landesmeister im Badminton

Das moderne Badminton hat heutzutage nur noch sehr wenig mit dem artverwandten Rückschlagspiel Federball zu tun. Zwar wird das Spielgerät weiterhin von dem Spieler mit einem Schläger über das Netz geschlagen mit dem Versuch diesen auf das Feld des Gegners zu platzieren, allein die Dynamik und die Schnelligkeit des Spiels hat sich deutlich verändert, sodass den Zuschauern bei den sehr schnellen Ballwechseln schon mal schwindelig werden kann.

Auch das Calbenser Gymnasium meldet im Rahmen des sportlichen Wettstreits verschiedener Schulen unter dem Motto „Jugend trainiert für Olympia" eine eigene Badmintonmannschaft und dies sehr erfolgreich.

Nachdem sich die Schilleraner souverän im Kreisfinale durchsetzten und auch im Regionalfinale der Konkurrenz keine Chance ließ, stand bereits der unerwartete Einzug in das Landesfinale von Sachsen-Anhalt zu Buche.

Gegen die Sekundarschule Querfurt entwickelte sich ein sehr spannendes und tolles Duell, indem die Calbenser mit dem Sieg im athletischen Teil vorlegen konnten. Mit dem Unentschieden im Spielbetrieb, nach vielen hochspannenden Begegnungen, konnten die acht Badmintonspieler des Friedrich-Schiller-Gymnasiums nach dem knappen Endergebnis des Landesmeistertitel feiern.

Sportlehrerin Gabi Seebach konnte ihre Freude kaum in Worte fassen: „Ich bin verdammt stolz auf diese wirklich tolle Leistung, jeder hat einen großen Anteil an diesem überraschenden aber zugleich verdienten Titelgewinn."

Aufgebot des Friedrich-Schiller-Gymnasiums: Kim Süßmilch, Isabell Schünemann, Tessy Volk, Marie Eisner, Max Bläsing, Toni Graefe, Oliver Sander und Alexander Stock

Schilleraner halten Handballtradition hoch

Handball und Calbe sind zwei Begriffe, die schier untrennbar miteinander verbunden sind. Insbesondere im männlichen und weiblichen Nachwuchsbereich eilen die TSG-Handballer spielend von Erfolg zu Erfolg.

Doch nicht nur der Verein, auch das Friedrich-Schiller-Gymnasium hält die jahrzehntelange Handballtradition in der Saalestadt aufrecht. Bei den kürzlich stattfindenden Landesfinals der verschiedenen Altersklassen im Schulwettstreit „Jugend trainiert für Olympia" in Sachsen-Anhalt konnten die Schilleraner drei tolle Podestplätze bejubeln.

Unter den Augen von SCM-Jugendkoordinator Bennet Wiegert und dem Kapitän des Magdeburger Bundesligisten Fabian van Olphen blieben zwar die jeweiligen Spitzenplätze für die Sportschulen des Landes reserviert, dahinter jedoch erreichten die Calbenser laut Sportlehrerin Gabi Seebach „ein hervorragendes Ergebnis".

So setzten sich die Mädchen der Jahrgänge 1999 bis 2001 überaus deutlich gegen ihre Konkurrentinnen vom Agricolagymnasium Hohenmölsen (13:4) und vom Markgraf-Albrecht-Gymnasium Osterburg (10:4) durch und belegten hinter dem Sportgymnasium Halle einen starken zweiten Platz.

Ebenfalls über silberne Medaillen konnten sich die spielstarken Schiller-Jungs der Jahrgänge 2001 bis 2003 freuen. Der Niederlage gegen die körperlich deutlich überlegenen Handballer des Sportgymnasiums Magdeburg (5:15) standen dabei zwei deutliche Siege gegen das Markgraf-Albrecht-Gymnasium Osterburg (14:8) und Goethegymnasium Weißenfels (17:7) gegenüber.

Nachdem die Schilleraner im männlichen Bereich der Jahrgänge 1997 bis 1999 gegen das Sportgymnasium Magdeburg standesgemäß mit 8:13 unterlagen und im Weiteren gegen das Luther-Gymnasium Eisleben mit 18:6 gewannen, mussten sich die Calbenser denkbar knapp dem Osterburger Gymnasium mit 12:13 geschlagen geben. Trotzdessen blieb am Ende im Team die große Freude über den überzeugenden Bronzerang.

Aufgebot des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Mädchen (1999 bis 2001): Ulrike Neumann – Eve Mänz, Kim Möhring, Isabel Schmidt, Emely Dragendorf, Lisa Heinrich, Alexandra Wolf, Gina Behlau, Annika Thieme, Linda Wunderling, Inga Thomas

Aufgebot des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Jungen (2001 bis 2003): Max Lehmann – Bennet Wenzel, Tommes Vehse, Dominic Held, Bryan Fritze, Niklas Grillich, Luca Koch, Tim Wagener, Alexander Möhring, Paul Steffen, Tim Wagner, Jonas Wolf

Aufgebot des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Mädchen (1997 bis 1999): Christoph Borzucki – Tim Gieraths, Florian Lück, Leon Dobertin, Toni Priebe, Paul Gehrmann, Tom Heller, Maximilian Lohse, Tim Bullmann, Justhin Kliem

„Ski heil!" in Maria Lankowitz

Am Sonntag den 02. März 2014 hieß es für uns, den Skikurs der 11. Klassen, „Ski heil!" - eine Woche Sport und Spaß in der österreichischen Steiermark. Die Busfahrt traten wir gemeinsam mit den Schülern der Herder-Schule an und unseren erfahrenen Lehrern Frau Falkenthal und Frau Karl sowie erstmals auch Herr Moll. Ein treuer Begleiter seit sechs Jahren ist auch der angehende Lehrer Herr Treue, der mit uns gemeinsam sein letztes Skilager erlebte.

Nach elf anstrengenden aber auch unterhaltsamen Stunden im Bus, erreichten wir schließlich unser Ziel Maria Lankowitz. Zuerst wurde die schöne und saubere Jugendherberge untersucht, ehe es zum Ski- und Schuhverleih ging. Nun waren alle für den nächsten Tag gewappnet.

Der erste Skitag führte ins circa eine Stunde entfernte Skigebiet Gaberl. Dort wagten die Anfänger ihre ersten Skiversuche, während die Fortgeschrittenen ihr Können unter Beweis stellten. Die ersten Abfahrten waren hier und da noch etwas wackelig, aber schon am Ende des Tages waren Erfolge sichtbar. Das Motto dieses Tages lautete:" Iss niemals gelben Schnee, es ist kein Zitronensorbet!". Statt abends müde und geschafft ins Bett zu fallen, wurde sich noch sportlich betätigt beim österreichischen Nationalsport Eisstockschießen. Der Spaß kam dabei nicht zu kurz und es wurden neue ungeahnte Talente entdeckt.

Am zweiten Tag ging es dann in das etwas anspruchsvollere Skigebiet Salzstiegel. Trotz nebligen Wetters durften wir zur ersten Leistungskontrolle antreten. Dabei wurde stets betont, dass überlernen mitunter schwieriger ist als neulernen. Abends wurde der Skitag dann ausgewertet und man bekam seine meist positiven Punktzahlen. Häufig hat man sich abends noch in gemütlicher Runde auf den Zimmern getroffen,

die Lehrer wie die Schüler. Um 23 Uhr hieß es dann aber spätestens „Bettruhe", damit wir für den nächsten Tag fit sind.

Der dritte Tag war gefüllt mit kleinen Kunststücken auf den Skiern. Es wurde sich am „Walzertanzen" und „Bobfahren" probiert. Leider ging der Skitag schnell vorbei, um das kulturelle Programm nicht zu kurz kommen zu lassen. Nach dem Mittag fuhren wir in das nahegelegene Städtchen Bärnbach zur Kirchenbesichtigung und zum Shoppen. Abends in der Therme konnten wir uns endlich zurücklehnen und entspannen, denn nach drei Tagen Dauersport brauchen auch die Besten mal eine Pause ;-)

Ausgeruht und entspannt ging es am nächsten Morgen wieder auf die Piste. Bei nebligem und kaltem Wetter verloren sogar manche Lehrer die Übersicht und die Gruppe der Fortgeschrittenen verirrte sich im Tiefschnee. Zum Glück blieben alle unverletzt und es gab keine Verluste. Zum Mittag kehrten wir entweder in der Bergstation ein oder wir kauften beim Busfahrer eine heiße Tasse oder ein Würstchen. Mit dem Essen hatten wir auch in der Jugendherberge Glück, denn es gab immer ein leckeres und frisches Buffet. Der letzte Abend wurde von Lehrern und Schülern ausgenutzt. Es begann mit der Skitaufe, ging über zur von uns organisierten Disko und endete mit dem Spruch „denkt an eure gute Erziehung". Natürlich wurde nicht über die Stränge geschlagen, denn am nächsten Tag mussten wir fit sein für unsere Abschlusskür. Bei strahlendem Sonnenschein bekamen die Küren ihren letzten Schliff ehe sie in kreativen Kostümen vorgeführt wurden. Nun fiel uns der Abschied besonders schwer und eine erfolgreiche und spaßige Woche ging vorbei ☹ . Nun hieß es Koffer packen und ein letztes mal das leckere Essen genießen. Kaum das wir uns versahen waren wir wieder zu Hause und wurden von unseren Eltern glücklich empfangen. Wir werden uns immer gerne zurück erinnern an diese schöne Zeit. Nochmal ein großes Dankeschön an unsere Betreuer und Lehrer!

Neue tolle Kunsttische im Kunstraum

Ungläubiges Staunen stand den meisten Schülern beim Betreten des Kunstraums förmlich ins Gesicht geschrieben. Dank der Initiative von Kunstlehrerin Marlies Krausholz konnten neue moderne Tische und die dazugehörigen Drehhocker für den Kunstunterricht im Friedrich-Schiller-Gymnasium angeschafft werden.

In Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Bildung und Kultur des Salzlandkreises, der die Mittel zur Beschaffung in Höhe von 10.000 Euro bereitstellte, konnte nach der intensiven Suche zur perfekten Ausstattung, diese online bestellt werden.

Insbesondere die Besonderheiten der Tische fallen nicht nur sofort ins Auge, sondern erleichtern auch deutlich die unterrichtliche Arbeit. Durch die Verstellbarkeit der Höhe und die Möglichkeit der variabel ankippbaren Tischplatte kann jeder Schüler seine individuell bequemste Position zum Zeichnen finden.

Einen Blickfang werden die neuen Kunsttische in jedem Fall auch zukünftig für die Schüler darstellen, wenngleich natürlich in der Anschaffung die Funktionalität und der Komfort im Vordergrund standen. In jedem Fall freuen sich die Schüler sehr über die Verbesserung der Lernbedingungen.

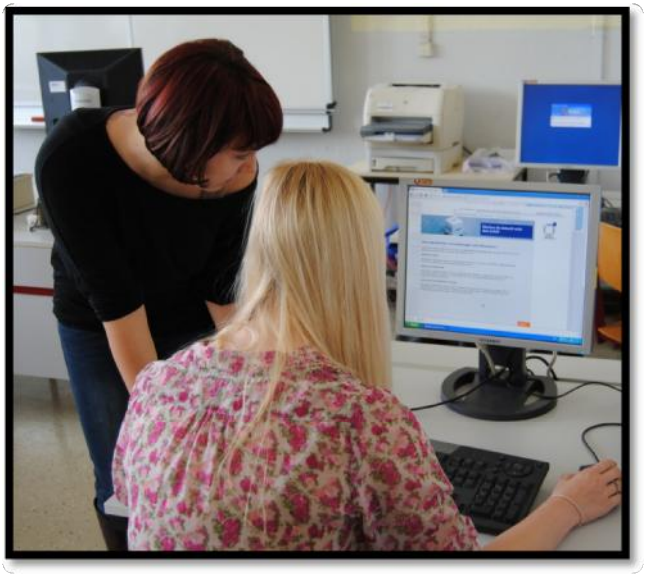
Bewerbertraining offenbart viele Stolpersteine

Es sind viele kleine Schritte von der anfänglichen Bewerbung bis zur getrockneten Tinte unter dem Ausbildungs- beziehungsweise Arbeitsvertrag und es sind noch viel mehr Stolpersteine die einer abschließend erfolgreichen Bewerbung entgegenstehen.

Im Rahmen des Themengebiets „Wirtschaft" im Sozialkundeunterricht der Klassenstufe 11 absolvierten die Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Calbe in zwei Abschnitten ein umfangreiches Bewerbertraining.

Dank der kompetenten Hilfestellung von Thomas Vollhardt und Sandra Lange von der Allianz Hauptvertretung in Calbe konnten die Abiturienten in Spe einen 90-minütigen internetgestützten Einstellungstest durchlaufen. Neben vielen Fragen zu Logik, Textverständnis und mathematischem Verständnis wurden auch die Interessen abgefragt und in mögliche Berufsziele umgewandelt.

Um überhaupt in einem Einstellungstest sein Können zeigen zu können, müssen bereits beim Bewerbungsschreiben zahlreiche Stolpersteine überwunden werden. Von der Vermeidung von Rechtschreibfehlern, dem richtigen Foto, der passenden Gestaltung und vieler weiterer kleiner Auswahlkriterien konnte Thomas Vollhardt humorvoll berichten und so den Blick der zukünftigen Bewerber schärfen: „Wenn man versteht, was der Arbeitgeber von den Bewerbern erwartet, dann kann man sich deutlich besser darauf vorbereiten." Damit auch im letzten Schritt vor der Vertragsunterzeichnung, dem Bewerbergespräch, nichts mehr schief laufen kann, wurden abschließend noch grundsätzliche Fragen und bestmögliche Antworten im Unterrichtsgespräch diskutiert.



Zumeist sind es nur minimale Aspekte, die eine abgelehnte von einer erfolgreichen Bewerbung unterscheiden, bleibt zu hoffen, dass die Schilleraner mit dem neugewonnen Wissen ihre Ziele gut erreichen können.

4-Farben-Druck, Buchstraße und Papiermodels

Eigentlich könnte man im Rahmen des Projektes „Schüler machen Zeitung", an dem auch die 9. Klassen unseres Gymnasiums teilnahmen, das Volksstimme-Druckzentrum in Barleben besuchen. Wenn es aber in der Heimatstadt eine Druckerei gibt, dann schaut man doch dort einmal hinein. Die freundliche Einladung der Geschäftsleitung des Grafischen Centrums Cuno Calbe nahmen wir gern an und begaben uns im Rahmen des Sozialkundeunterrichts dorthin.

Und es hat sich gelohnt. Ein ziemlich großes, sehr modernes Unternehmen wurde uns vorgestellt. Zunächst durften wir in einem Seminarraum Platz nehmen und erhielten Informationen rund um die Geschichte des Betriebes wie auch von der umfangreichen Produktpalette. Kaum jemand von uns kannte bisher den riesigen Umfang von Druckereierzeugnissen, die das GCC Calbe in alle Ecken dieser Welt verlassen. Auch das "Calbenser Blatt" wird hier gedruckt.

Der Rundgang durch die Produktionsstraßen gestaltete sich ebenso beeindruckend. High-Tech überall. Allerdings war es an manchen Orten sehr laut, die Arbeiter tragen dort Ohrenschutz, verdienen aber auf jeden Fall unseren Respekt. Dass man zum Drucken der vielen bunten Seiten nur vier Farben benötigt, hat einige ebenso verwundert, wie die Papierkleider von „Models", die bei einem Projekt mit Kunstschülern entstanden und im Seminarraum zu bewundern sind. Dort endete auch unser Besuch.

Verschönerung des Altbaus ...

. . . mit Schillers Gedanken an den Wänden

Unsere sehr geschätzte Frau Schmidtke, pädagogische Mitarbeiterin und engagierte Leiterin der Cafeteria, übernahm die Verantwortung für das kreative Projekt: „Verschönerung des Altbaus".

Unterstützt wurde es von Frau Tullinskis Deutschkurs. Die Mädchen und Jungen der 11. Klasse verbrachten an einem Montag ihre siebente und achte Stunde damit die vorher bereits gelaserten Folienbuchstaben auf Plexiglasscheiben zu kleben. Zuerst wurde die restliche Folie entfernt und die Buchstaben auf Transferfolie übertragen. Zusammen klebten sie dies auf das vorgeschnittene Plexiglas, welches dann an die Flurwände angeschraubt wurde.

Es handelt sich um Zitate von Schiller, der bekanntermaßen Namensgeber unserer Schule ist. Einige Sprüche sind zum Beispiel: „Raum für alle hat die Erde." und „Stets ist die Sprache kecker als die Tat." Mittlerweile wurden alle sechs Sprüche im oberen Stock angebracht und vielleicht werden in der Zukunft noch Weitere folgen. Wir finden die Idee den Altbau wie den Neubau zu gestalten super, denn dadurch erhält die Schule ein viel einheitlicheres Aussehen und man fühlt sich gleich wohler.

Gesundes, das schmeckt – Pausenbrot neu entdeckt

Unser Kurs „Fit und in Form" startete im Rahmen des Ganztagsschulkonzepts die Aktion „gesundes Pausenbrot" gefördert von der Firma Kerrygold. Da dieser Kurs insbesondere viel Wert auf das Thema gesunde Ernährung legt, wurde schnell der Entschluss gefasst an dieser bundesweiten Aktion teilzunehmen.

Zunächst durchforsteten die Mitglieder den Rezeptfundus und entdeckten letztlich drei pfiffige und außergewöhnliche Rezepte: ein Vollkorn-Veggi, einen Frischkäse-Wrap und eine süße Erdbeer-Variation. Mit den gesponserten 100€ konnten alle notwendigen Lebensmittel gekauft werden.

Die dreizehn Mädchen des „Fit und in Form"- Kurses bereiteten am Donnerstag die gesunden Snacks für die vielen Schüler vor. Der Ansturm in der Frühstückspause war dabei so gewaltig, dass bereits nach kurzer Zeit die Leckereien vergriffen waren. Für die zweite Pause wurde dann nochmal fleißig in der Schulküche gewirbelt, um noch einen zweiten Gang aufbieten zu können. Nochmals waren die sowohl gesunden aber vor allem sehr leckeren Frühstückssnacks schnell aufgegessen.

Insgesamt nahmen die Schilleraner die kleinen Häppchen mit sehr guter Kritik auf, der Dank gilt dabei sowohl den fleißigen Mädchen des Kurses, als auch der Firma Kerrygold für diese tolle Aktion.

"Politik ist eigentlich besser als Fußball"

Es war ein bemerkenswertes rund zugleich sehr verständliches Bild, das Burkhard Lischka benutzte, um die Vorzüge der Demokratie herauszustellen: „Nach der Niederlage der Fußballer des FC Bayern München im Champions League Halbfinale gab es sowohl im Stadion als auch in ganz Deutschland ganz viele „Trainer", die ganz genau wissen, was man hätte anders oder besser machen müssen. In der Politik ist das viel toller, da kann man sich sogar selbst in das Team wählen lassen, mitspielen und es direkt besser machen."

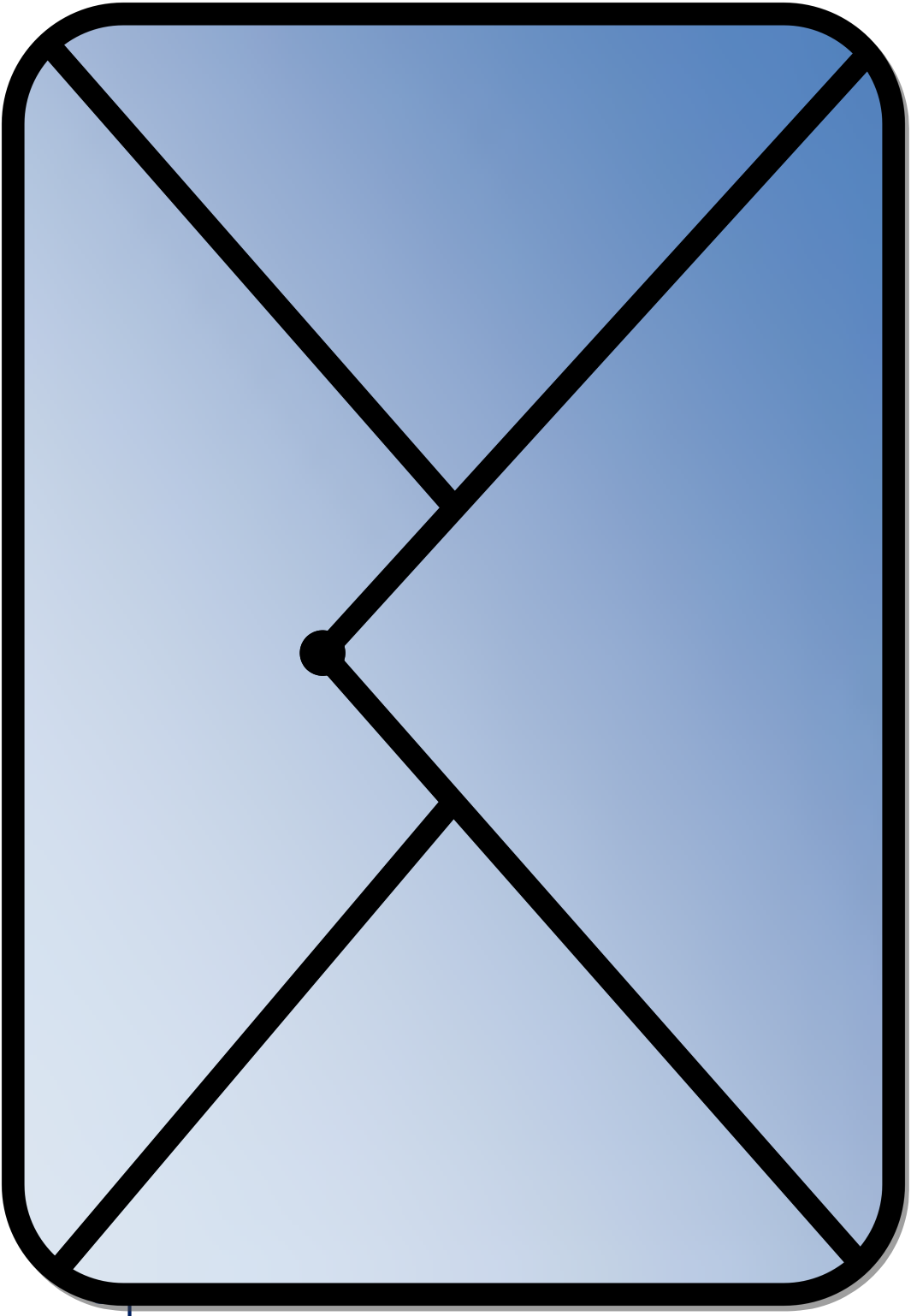
Im Rahmen der Europawoche beleuchtete der Bundestagsabgeordnete während seines Besuchs bei den Sozialkundekursen der Klassenstufe 10 in unserer Aula aber noch viele weitere Themenbereiche und stellte sich teils auch kritischen Fragen.

Burkhard Lischka hatte sich für das Gespräch locker auf einen Tisch in der Aula gesetzt.

Über die historische Entwicklung der europäischen Idee führte der Weg relativ schnell zur aktuellen politischen Situation in Europa. Auf die Frage einer Schülerin, ob denn aufgrund der Krise in der Ukraine der III. Weltkrieg drohe, antwortete Burkhard Lischka zweigeteilt: „Zum einen zeigt dieser Konflikt, dass die 70 Jahre Frieden in Europa keine Selbstverständlichkeit sind, andererseits wird aber auch deutlich,

dass der diplomatische Dialog in Auseinandersetzungen glücklicher Weise stark an Bedeutung gewonnen hat."

Zumeist anhand amüsanter persönlicher Erfahrungen erklärte er in der Folge seinen Weg in die Politik und später in den Deutschen Bundestag, das Leben als Politiker, Fehlbilder in der Öffentlichkeit und den Respekt vor den vielen Entbehrlichkeiten von hochrangigen Politikern.

Eines blieb bis zum Ende der Diskussionsrunde klar, die Kritik an den Politikern ist durchweg deutlich größer als an den Fußballstars, sodass keiner der Schüler trotz des Fußball-vergleichs derzeit eine aktive politische Karriere anstrebt.

Über das kleine Geschenk für den Sozialkundeunterricht freuen sich Herr Lenhart, Frau Klemm und Herr Bäthge. | Fotos *(2)*: Schillersfeder